

D Sunneblueme

I wet i wer e Sunneblueme
woos Gsichtli no dr Sunne dräjt
will das chlyne stille Wunder
halt mym Gmüet e soo vill säit.

Früeh am Morge chum duets daage
begrüest si froh der jungi Daag
und lüpft s Chöpfli, duet nit frooge
was de Daag so bringe mag.

Chreftig schtot si uf im Stängel
rächt vergnüegt im Mittagsglascht
lacht und duet in d Sunne blinzle
mit ere brichte dunkts mi fascht.

Gsehsch am Waldrand Zoobe d Sunne
guldig hindenabe goo
stoot si nuefer uf im Stängel
lacht de letschte Schtrahlen no.

I wet i wer e Sunneblueme
wo strahlt und schtramm im Läbe schtobt
und der Chopf nie lot lo lampe
au nit, wennis ans Verblüeje goht.

E.M.